Für eine sichere Altersversorgung in Kommune und Kirche

AKA

REGIONAL PRÄSENT –
BUNDESWEIT KOMPETENT

Kommunal. Kirchlich. Kompetent.

regionale Präsenz und bundesweite Kompetenz in allen Fragen der kommunalen und kirchlichen Altersversorgung: Das ist die AKA, Deutschlands größte Fachorganisation in diesem Bereich. Unsere Mitglieder sind für mehr als 10 Millionen Menschen da, die bei fast 50.000 Arbeitgebern und Dienstherren beschäftigt sind. Unsere besondere Stärke ist die Bündelung von regionalem Know-how und gemeinsamen Kräften: Die Mitgliedskassen der AKA sprechen die Sprache vor Ort – gleichzeitig treten sie durch die AKA bundesweit mit einer Stimme auf.

Als Ansprechpartner für Sozialpartner und Politik steht die AKA Entscheidungsträgern mit Rat und Tat zur Seite, wenn neue Schritte und Maßnahmen in der Alterssicherung kommunaler und kirchlicher Beamter* und Arbeitnehmer anstehen – Entscheidungen, die mehrere Millionen Berufstätige betreffen. Die AKA sieht sich hier in der Verantwortung, alle beteiligten Akteure optimal zu beraten, mit Wissen aus der Praxis und für die Praxis.

Einmal mehr kommen wir damit unserem Ziel nach, die Rahmenbedingungen der Altersversorgung der kommunalen und kirchlichen Beschäftigten zu verbessern und ihre gleichmäßige Durchführung zu sichern.

Die AKA steht für eine aktive, finanzierbare und solidarische Altersversorgung der Beschäftigten von Kommunen und Kirchen. Mehr über unsere Arbeit, unsere Erfolge und unseren Werdegang verrät Ihnen die vorliegende Broschüre. Über Ihr Interesse freuen sich

Georg von Hinüber
Mitglied des Vorstands

Stefan Müller
Vorsitzender

Dietmar Bank
Stv. Vorsitzender

Diana Kreuter-Schmitt
Schatzmeisterin

Christoph Thiemann
Mitglied des Vorstands

VERANT

Mitte: Andreas Schmidt, Leiter Abt. Finanz- und Anlagenmanagement

WORTUNG

Einer großen Verantwortung gerecht werden.

Unsere Mitgliedskassen verantworten die Altersversorgung von fast 10 Millionen Menschen. Aufgabe der AKA ist es, darauf hinzuwirken, dass die Versorgungsleistungen auch in Zukunft sicher erbracht und weiterentwickelt werden.

In diesem Zusammenhang spielt die AKA eine wichtige Mittlerrolle. Einerseits wirkt sie dabei mit, dass die Altersversorgung auch angesichts der demographischen Entwicklung in Zukunft finanzierbar bleibt. Gleichzeitig trägt sie dafür Verantwortung, dass der dritte Lebensabschnitt der Beschäftigten im kommunalen und kirchlichen Dienst finanziell gesichert ist. Beide Interessen gekonnt und für alle Seiten zufriedenstellend auszutarieren: Dieses Ziel erfüllen wir jeden Tag aufs Neue.

Die AKA in Zahlen:

- Fast **50.000** Arbeitgeber
- Über **10 Millionen** Versicherte, Rentner, Beamte und Pensionäre
- **10 Milliarden** Euro jährliche Versorgungsleistungen

Fabian Schäfer
Bus- und Straßenbahnfahrer

AUFGABEN

Die Aufgabenschwerpunkte der AKA bestehen aus zwei Bereichen:

Die **Beamtenversorgung** sichert die Altersversorgung der Beamten im öffentlichen und kirchlichen Dienst. Sie wird durch Gesetze festgelegt und von den AKA-Kassen ausgeführt.

Die **Zusatzversorgung** ist die Betriebsrente der Arbeitnehmer des öffentlichen und kirchlichen Dienstes. Das Leistungsspektrum bestimmen die Sozialpartner des öffentlichen Dienstes durch Tarifvertrag. Die Mitgliedskassen der AKA setzen diese Vorgaben in ihrer täglichen Arbeit um.

Die AKA steht für eine aktive, finanzierbare und solidarische Altersversorgung der Beschäftigten von Kommunen und Kirchen. **Das macht die AKA aus:**

- Wir arbeiten offen und transparent
- Wir vernetzen uns und tauschen Wissen und Erfahrungen aus
- Wir schaffen gemeinsame Lösungen
- Wir haben keine Gewinnerzielungsabsicht
- Wir sind Kompetenzzentrum für Altersversorgung, Beihilfe, Bezüge und weitere Personaldienstleistungen.

GEMEI

links: Stefanie Heidemann-Müller
Koordinatorin Kindertagesstätten

NSAMKEIT

Unsere Stärken: Kompetenz und Unabhängigkeit.

AKA: Diese Bezeichnung steht für eine der wichtigsten Fachorganisationen, wenn es um die Altersversorgung kommunaler und kirchlicher Beamter und Arbeitnehmer geht.

Die AKA ist der deutschlandweite Zusammenschluss nahezu sämtlicher Einrichtungen der Altersversorgung im kommunalen und kirchlichen Bereich. Die räumliche Nähe unserer Mitglieder zu Versicherten, Versorgungsempfängern und Arbeitgebern ermöglicht dabei eine besonders intensive Betreuung. Über die AKA sprechen sie gleichzeitig auf nationaler und europäischer Ebene mit einer Stimme. Dabei wissen unsere Ansprechpartner, dass wir unabhängig sind, weil wir keine Drittinteressen berücksichtigen müssen. Darüber hinaus ergeben sich durch den Zusammenschluss im Rahmen der AKA Synergieeffekte. Die Vernetzung unserer Mitglieder untereinander spart Kosten und fördert den Wissensaustausch.

Wichtig zu wissen:

Die AKA und ihre Mitgliedskassen müssen keine Rücksicht auf Aktionäre nehmen. Sie sind unabhängig und nur den Sozialpartnern verpflichtet.

Leistungsspektrum:

- Zusatzversorgung
- Beamtenversorgung
- Kapitalanlage
- Beihilfe
- Lohn und Gehalt

Norbert Raulin
ehem. Bürgermeister

WISSEN

Im Dialog mit Politik, Ministerien und Sozialpartnern.

Hier die Anforderung, viele Weichen neu zu stellen, dort der Wunsch des Einzelnen nach einer Altersversorgung, die auch in Zukunft leistungsstark und sicher ist. Dazu braucht es jahrzehntelange Erfahrung und Praxisnähe: die AKA bietet beides.

Weil die Zusammenhänge rund um die Altersversorgung immer vielfältiger werden, erfüllt die AKA wichtige Aufgaben. Sie berät Sozialpartner, Politik und Ministerien. Mit fundiertem Fachwissen engagiert sie sich rund um die Zusatz- und Beamtenversorgung. Als gemeinsame Stimme bündelt sie das Wissen und die Erfahrung aus weit über einem halben Jahrhundert Altersversorgung im öffentlichen und kirchlichen Dienst. Eine Vernetzung, von der Sozialpartner, Dienstherren, Arbeitgeber und Beschäftigte auf besondere Weise profitieren: Sie bedeutet niedrige Kosten und einfache Abläufe.

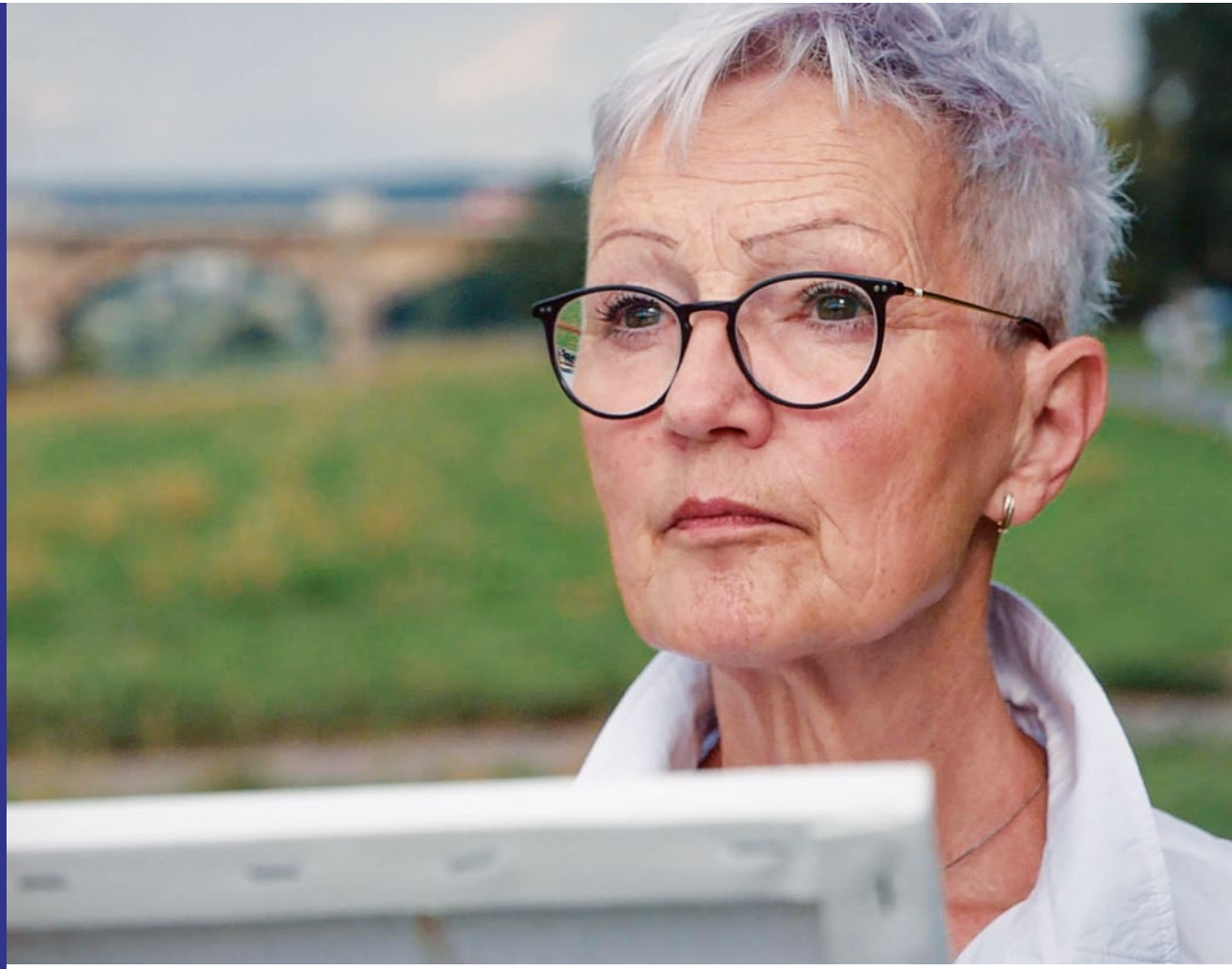
Mitglieder erhalten bei der AKA Beratung zu sämtlichen Fragen der Altersversorgung. Darüber hinaus setzen wir uns für ein soziales Europa ein.

- Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeteiligung in den Gremien unserer Mitgliedskassen fördert den gegenseitigen Interessenausgleich bei der Altersversorgung.

Die AKA ist Dialogpartner für:

- Sozialpartner
- Politik
- Ministerien

Sabine Bahrs
ehem. Mitarbeiterin einer ZVK



Regional präsent – bundesweit kompetent.

Ob es darum geht, mit Fachwissen wertvolle Entscheidungshilfe zu leisten oder organisatorische Abläufe zu vereinfachen: die AKA trägt auf vielerlei Art dazu bei, dass auf die Altersversorgung kommunaler und kirchlicher Beamter und Arbeitnehmer heute wie in Zukunft Verlass ist.

Arbeitgeber und Dienstherren wickeln die Altersversorgung ihrer Beamten und Arbeitnehmer dank der Vernetzung unserer Mitgliedskassen schnell und einfach ab. Mit den Angeboten im Rahmen der Zusatzversorgung bieten sie eine betriebliche Altersversorgung, die Mitarbeiter motiviert und ihnen zusätzliche Sicherheit gibt.

Sozialpartner und Politik bedienen sich des Fachwissens der AKA, wenn es um bundes-, landes- oder tarifpolitische Entscheidungen über Einzelfragen der Altersversorgung im öffentlichen Dienst geht. Beispielsweise begleitet die AKA intensiv den tief greifenden Umstellungsprozess, den die Beamtenversorgung derzeit im Rahmen der Föderalismusreform durchläuft.

VER

Mitarbeiterinnen einer ZVK

NETZUNG

Beschäftigte, die innerhalb der AKA-Kassen den Arbeitgeber wechseln, brauchen sich insoweit nicht um Formalitäten zu kümmern. Damit ziehen auch sie aus der intensiven Zusammenarbeit innerhalb der AKA ihre Vorteile.

Alle Beteiligten profitieren zudem von der guten Vernetzung der AKA. Sie ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. (aba), der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und Gestaltung e.V. (GVG), der European Association of Public Sector Pension Institutions (EAPSPI), des Bundesverbandes Öffentliche Dienstleistungen e.V. (bvöd), des Deutschen Städte- und Gemeindebundes e.V. (DStGB) und des Bundesverbandes Investment und Asset Management e.V. (BVI).

Die AKA engagiert sich für den **Erfahrungsaustausch** zwischen Altersversorgungseinrichtungen und für die **Zusammenarbeit mit anderen Verbänden** auf dem Gebiet der Altersversorgung – und zwar deutschland- und europaweit.

AKA-Mitgliedschaften:

- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung (aba)
- Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und Gestaltung e.V. (GVG)
- European Association of Public Sector Pension Institutions (EAPSPI)
- Bundesverband Öffentliche Dienstleistungen e.V. (bvöd)
- Deutscher Städte- und Gemeindebund e.V. (DStGB)
- Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI)

Nova Schähl
Auszubildende

WICKLUNG

Die AKA: Vorgeschichte …

Die Altersversorgung der Beamten in der öffentlichen Verwaltung blickt auf eine lange Geschichte zurück. 1794 wurde sie erstmals Bestandteil der Alimentation. Beamten gewährte der Staat damit nach dem Ausscheiden aus dem Dienst einen angemessenen Lebensunterhalt. Auf diese Weise entstand die Beamtenversorgung, in der heute auch Kirchenbeamte betreut werden.

Ein wenig länger dauerte es bei den Angestellten im öffentlichen Dienst. Um Unterschiede in der Altersversorgung zwischen Beamten und angestellten Dienstkräften auszugleichen, wurde 1859 die erste öffentliche Zusatzversorgungskasse gegründet. 1938 schuf das Reichstarifrecht die Grundlage für eine einheitliche betriebliche Altersversorgung im öffentlichen Dienst – der erste Schritt zur heutigen Zusatzversorgung. Mit der Systemumstellung auf das Punktemodell sicherten die Tarifvertragsparteien 2002 die Zukunftsfähigkeit der Zusatzversorgung.

… und Werdegang

1935: Gründung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Versorgungskassen

1951: Gründung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Zusatzversorgungskassen

1998: Die AKA entsteht aus dem Zusammenschluss der beiden Arbeitsgemeinschaften. Als Dachorganisation vereint sie heute insgesamt 43 kommunale und kirchliche Versorgungs- und Zusatzversorgungskassen.

2018: 20-jähriges Jubiläum der AKA

Die wichtigsten Erfolge der AKA

- **Weit über ein halbes Jahrhundert Versorgung des öffentlichen Dienstes auf kommunaler und kirchlicher Ebene durch unsere Mitglieder, in diesem Segment Marktführer mit großer Expertise**
- **Etablierung einer kommunalen Altersversorgung in den fünf neuen Bundesländern**
- **Größte Systemumstellung in der Geschichte der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland durch die Einführung des Punktemodells (2002) erfolgreich gemeistert**

Die AKA sind:

- Bayerische Versorgungskammer (München)
  Bayerischer Versorgungsverband
  Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden
- Emder Zusatzversorgungskasse für Sparkassen (Emden)
- Evangelische Ruhegehaltskasse in Darmstadt (Darmstadt)
- Evangelische Zusatzversorgungkasse (Darmstadt)
- Kirchliche Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands (Köln)
- Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen (Dortmund)
  Gemeinsame Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte (Dortmund)
- Kommunale Versorgungskassen Kurhessen Waldeck (Kassel)
  BeamtenVersorgungsKasse – ZusatzVersorgungsKasse
- kvw - Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (Münster)
  Beamtenversorgung – Zusatzversorgung
- Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg (Karlsruhe)
  Beamtenversorgung – Zusatzversorgung
- Kommunaler Versorgungsverband Brandenburg (Gransee)
  Versorgungskasse – Zusatzversorgungskasse
- Kommunaler Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern – VM-V (Schwerin)
  Kommunale Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern – ZMV (Strasburg)
- Kommunaler Versorgungsverband Sachsen (Dresden)
  Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Sachsen (Dresden)
- Kommunaler Versorgungsverband Sachsen-Anhalt (Magdeburg)
  Beamtenversorgung – Zusatzversorgungskasse
- Kommunaler Versorgungsverband Thüringen (Artern)
  Zusatzversorgungskasse Thüringen (Artern)
- Kommunales Dienstleistungszentrum Personal und Versorgung (Wiesbaden)
  Kommunalbeamten-Versorgungskasse Nassau
  Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände in Wiesbaden
- Niedersächsische Versorgungskasse (Hannover)

- Norddeutsche Kirchliche Versorgungskasse (Hannover)
- Pfälzische Pensionsanstalt (Bad Dürkheim)
- Rheinische Versorgungskassen (Köln)
  Beamtenversorgung – Zusatzversorgung
- Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes (Saarbrücken)
  Beamtenversorgung – Zusatzversorgung
- Versorgungsausgleichskasse der Kommunalverbände in Schleswig-Holstein (Kiel)
- Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt
  Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt
- Versorgungskasse für die Pfarrer und Kirchenbeamten der Bremischen Evangelischen Kirche (Bremen)
- Versorgungskasse Oldenburg (Oldenburg)
- Zusatzversorgungskasse der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers (Detmold)
- Zusatzversorgungskasse der Landesbank Baden-Württemberg (Stuttgart)
- Zusatzversorgungskasse der Stadt Frankfurt
- Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover
- Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln

Die Internetadressen aller Kassen finden Sie unter www.aka.de

AKA

REGIONAL PRÄSENT –
BUNDESWEIT KOMPETENT

Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung e.V.
Denninger Str. 37
D-81925 München
Tel. +49 89 9235-8500
Fax +49 89 9235-8599
E-Mail: info@aka.de
Internet: www.aka.de
V. i. S. d. P.: Klaus Stürmer (Hauptgeschäftsführer)

Stand: 11-2025